

Biennale 2014 (20-Jahre-Jubiläum) – Statements und Reaktionen

I think the Swiss Biennial was very valuable and it clearly set the basis for a roadmap towards a new economic agenda that is socially just and environmentally sustainable. We now need to call on our political leaders to support (...) meaningful action, and challenge the corrupt system that has caused the environmental and economic crisis.

Laura Airoidi, Bologna

Im Anschluss daran hätte ich mir gewünscht in die Auseinandersetzung zu gehen. Die drei Praxisbeispiele (Willie Smits, Marcel Brenninkmeijer und Nancy Wimmer) haben diesem Wunsch nicht entsprochen, waren aber anschaulich (...). Alles in allem ein wertvoller Nachmittag (...). Geblieben ist die Frage der kognitiven Dissonanz.

Markus Allemann, Co-Executive Director,
Greenpeace Schweiz

Current patterns of production and consumption, and the systems of power relations that support them, have given rise to unprecedented challenges that can only successfully be addressed through change that is structural and transformational. Responses so far have been merely incremental (...). The Swiss Biennial brought this predicament, in all its urgency, variety and interconnectedness, vividly into focus. René Stettler's perfect pitch facilitation did something far more important. Everyone who took part will have left with sense that these are challenges that human beings can rise to, and that the act of rising to them will be an affirmation and celebration of our true potential. These matters are discussed in many places. But this event in Lucerne had a special chemistry that made it much greater than the sum of its parts.

John Ashton, Independent Commentator on Climate Politics, Former Foreign Secretary's Special Representative for Climate Change, FCO, UK

Meine Frau und ich bedanken uns ganz herzlich für den eindrücklichen und hervorragend organisierten Anlass. Vieles hat uns sehr berührt und erschüttert. Für die gekonnte Auswahl der Referenten gratulieren wir René Stettler. Wir haben viele Anregungen für unsere Lebensweise nach Hause mitgenommen.

Ruedi und Regula Bechtler, Herrliberg

Nochmals vielen Dank für die gute Biennale, hoffe sie wird Wirkung zeigen - ich zumindest habe noch nie soviel in zwei Tagen gelernt :-).

Marcel Brenninkmeijer, Founder and Chairman,
Good Energies Foundation, Zug

Als Konferenzdolmetscherin kann ich sagen, dass unter den zahlreichen Veranstaltungen, die ich jedes Jahr dolmetsche, die Biennale in Luzern für mich einen ganz besonderen Stellenwert hat. Selten lerne ich bei einer Konferenz so viel Neues wie dort. Das diesjährige Thema Klimawandel fand ich ganz besonders spannend, denn es betrifft uns alle so

direkt wir kaum ein anderes.

Eva Fürthauer, Conference Consulting OEG, Wien

Eine ganze Seite - das schafft man nicht so einfach in die Neue Zürcher Zeitung. Auch ich finde, dass der Beitrag gelungen ist und hoffe, bei der nächsten Biennale erinnern sich die potenziellen Gäste und Leser dieses Artikels und melden sich an!

Esther Girsberger, Moderatorin und Autorin

Ein Veranstalter hat es geschafft, seit zwei Jahrzehnten Intellektuelle aus der ganzen Welt nach Luzern zu locken. Nun hat er die ökologische Krise zur Debatte gestellt. (...) Das ist das, was René Stettler will: Redner mit "Herz und Verstand". Stettler verlangt von den eingeladenen Sprechern jeweils einen neuen Vortrag. Sie sollen nicht etwas Abgestandenes aus der Schublade vortragen. Diesen Anspruch verfolgt Stettler seit der Gründung der Biennale 1994. (NZZ, 25.1.2014)

Markus Hofmann, Neue Zürcher Zeitung

I just wanted to thank you for an incredibly exciting and for me extremely worthwhile and valuable meeting. I would do it again in a heartbeat. With many thanks for a super experience.

Jeremy Jackson, San Diego

Die Frage heute ist wie weiter. Die Menschheit wird die Folgen der Klimaänderung tragen müssen. Das wird die grosse Herausforderung der Zukunft. (...) Darauf sollten wir uns vorbereiten, denn für die Abwendung der Klimaänderung ist es zu spät.

Walter Janach, Meggen

Toller Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung, danke fürs Übermitteln. Und ja, der Anlass mit Thomas Stocker war meines Erachtens sehr gut und alles hat bestens geklappt.

Bruno Kunz, Leiter D4 Business Village Luzern

Ich durfte 2014 zum fünften Mal bei der Biennale Luzern dolmetschen und habe alle bisherigen Veranstaltungen als ungeheuer anregende intellektuelle Bereicherung empfunden. Das diesjährige Thema hat mich besonders angesprochen, da es für uns alle von ganz essentieller Bedeutung ist. Die Entscheidung der EU bezüglich den erneuerbaren Energien ist natürlich eine Katastrophe im Hinblick auf alles, was wir in Luzern gehört haben.

Ingrid Kurz, Conference Consulting OEG, Wien

Kein Zweifel, es gibt viele grosse Fragen, welche eigentlich auch nach grossen Antworten suchen. Die Biennale hat vor 20 Jahren mit ihrer Arbeit diesbezüglich begonnen, und seither hat sich weltweit vieles verändert. Ich glaube, dass sich heute eine gewisse Ratlosigkeit, Ohnmacht, Resignation und leider auch Ignoranz breitmacht. Profit im Grossen und im Kleinen sind heute die Hauptdevise.

Marianne Landolt, Zürich

Ich möchte ganz herzlich danken für diese hervorragende Veranstaltung im Verkehrshaus, die René Stettler und sein Team auf die Beine gestellt haben. Die Referate, die ich mitbekommen habe, waren von hoher Qualität und Reife, ich habe Grundsätzliches neu und tiefer verstanden, wofür ich sehr dankbar bin. Auch hörte ich über Vorträge vom Vortrag sehr begeisterte Feedbacks. Danke für Einsatz und Ausdauer, auch wenn das Publikum nicht in Strömen daherkommt. Da werden wertvollste Samen verstreut und gesetzt, von denen einige bestimmt zu gegebener Zeit keimen und eine bedeutsame Wirkung entfalten werden.

Seraina Morell, Zürich

Zu diesem Programm kann man nur gratulieren. Auch zum (...) Eröffnungsvortragenden! Ich bin sicher, dass diese Biennale ein besonderer Erfolg werden wird.

Josef Mitterer, Universität Klagenfurt

Nochmals herzlichen Dank für die Biennale. Es war ein toller Anlass mit tollen Vorträgen. Sind die Videos schon online? Möchte sie gerne bald weiter empfehlen.

Beat Rölli, www.permakultur-beratung.ch, Emmen

Ich finde, René Stettler ist eine visionäre Biennale gelungen, wie ich noch keine erlebt habe. Sie war berauschend inspirierend und jeden Aufwand wert herzukommen - sage nicht nur ich.

Alejandro Roquero, Berlin

Ich möchte ganz herzlich für die gigantische Arbeit danken. Mich hat die Biennale sehr inspiriert und es hat mir klar gemacht, dass wir nur gemeinsam Lösungen für diese Probleme finden können (...). Die grosse Herausforderung in unserer individualisierten Zeit ist, die Menschen dafür zusammen und die Kommunikation und Zusammenarbeit zum Blühen zu bringen. Mit dieser Biennale hat René Stettler einen wichtigen Beitrag/Startschuss dafür geliefert. Er hat ein Netzwerk geschaffen, das über den Inhalt hinaus wirken wird und den Teilnehmenden viel Kraft und Mut gibt für ihre weitere Arbeit.

Andrea Steimer, Vitznau

This Biennial brought together the most urgent global challenges and solutions, which are usually discussed separately. This enabled a dialogue focused on developing coherent policy solutions to interlinked problems. We will not manage to reduce climate change or biodiversity destruction if we do not change the incentives for citizens and business. We must make it easier and profitable to do the right thing and much harder and costlier to do harm to the world of our children and grandchildren! This Biennial made clear: We either change course now or watch our societies collapse under the weight of environmental disasters and the unstoppable flood of hundreds of millions of climate

refugees whose home countries have become unlivable.

Jakob von Uexküll, Founder of the "Right Livelihood Award" and Initiator of the "World Future Council"

The 2014 Swiss Biennial addressed the critical issue of our time - What we need to do now to prevent runaway climate change and the destruction of our oceans and forests. By bringing together some of the most eminent scientists in this field together with pioneering ecological practitioners and prominent new economists, the Biennial not only outlined the key problems to be solved but uniquely spelt out the key solutions. These ranged from transformative innovation on the ground to the nature of the new narratives and economic system we need if we are going to change in time. This was a gathering that will have lasting impact.

Stewart Wallis, Executive Director of nef, (the new economics foundation), London

René Stettler is an excellent fellow doing important work. (...) I didn't mean to chide. I just see a lot of men discussing the further these days. It's always hard to get famous women - they are in such demand. But there are many excellent un-famous women, who ought to be better known.

Margaret Wertheim, Science Writer and Author, Los Angeles

I am strongly motivated to communicate what I heard and learned at the Swiss Biennial to others, because the knowledge was conveyed with such personal initiative, commitment and concern - even anger, when describing what has needlessly, carelessly become a hostile climate. René Stettler carefully orchestrated this conference, which not only enlightened, but touched people. Like me, they returned home thinking differently than when they came.

Nancy Wimmer, Director of mircoSOLAR and author, Munich

Die Biennale 2014 hat mir sehr gut gefallen und ich habe einiges erfahren, was ich so noch nicht wusste. Die Veranstaltung war mutig angesetzt und (...) für ein anderes Publikum, als die beiden Jahre davor. (...) Für die Teilnehmer hat es sich gelohnt.

Roman Wüst, Ebikon

Die Berichterstattung in der Neuen Zürcher Zeitung habe ich bereits zur Kenntnis genommen. Für das grosse Engagement der Schweizer Biennale danke ich und wünsche weiterhin viele Weggefährten.

Reto Wyss, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor des Kt. Luzern